



Luftbild 1955.
Im Hintergrund die Nachtkoppel



<<Luftaufnahme von 1974.
Sechs der acht Nebenerwerbssiedlungen
an der Straße „Kattunbrook“ und
„Am Bogen“ sind gut zu erkennen

Unten: Luftbild von
Wulfshagenerhütten 2025
ROT sind die ehemaligen
Landarbeiterkaten von 1840 und 1890
markiert.
GELB sind die Nebenerwerbssiedlungen
von 1959 markiert.



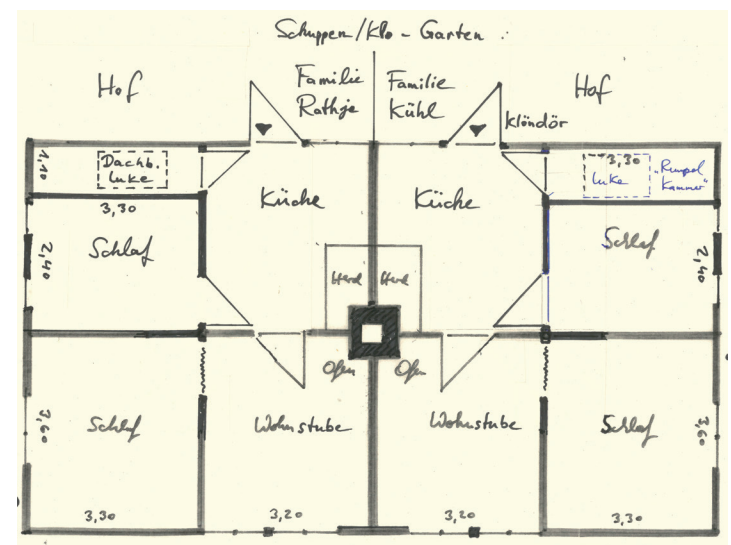
Die Ortschaft



Die Kühlsche Kate von 1800

Diese Doppelkate wurde um 1800 in Fachwerkbauweise errichtet und stand am östlichen Ausgang der Siedlung an der Holander Allee. Auf einer Grundfläche von ca. 8,50 x 14,50 Meter befanden sich zwei Wohnungen, die von der Hofseite her zugänglich waren. Jede Wohnung hatte 56 qm Wohnfläche, auf der sechs bis acht Menschen lebten. Hinter der abgebildeten „Klondör“ lag die Küche mit der Kochmaschine und großem Tisch. Das Wasser wurde von einer Pumpe neben der benachbarten Schmiede geholt. Es gab über den Strommast auf der westlichen Seite des Gebäudes elektrisches Licht in der Küche des Hauses. Im Hof befand sich ein Stallgebäude für das Schwein und die Hühner, daneben eine Bretterbude mit dem Plumpsklo. Dahinter lag der große Gemüsegarten für die Selbstversorgung.

Auf dem Dachboden, der über eine Leiter erreicht werden konnte, war Lagerraum für Feuerholz und Getreidesäcke. Als Deputat gab es vom Gutshof außerdem für jeden Landarbeiter Milch und Kartoffeln. Letztere wurden in einer Miete im Garten gelagert.



Haustür der Familie Kühl auf der Hofseite des Gebäudes



Johann (*1877) und Elise (*1876) Rathje.
Das Ehepaar vertritt die dritte Generation der
Landarbeiterfamilie Rathje in Wulfshagenerhütten



Johann und Elise Rathje lebten auf der linken Hälfte der Kate. Auf dem Foto von 1931 sehen wir ihre 6 Kinder (v.l.): Käthe (*1911), Elli (*1907, verheiratet 1924 mit Paul Kühl), Dora, Wilhelm, Karl und Johann Rathje (*1909)



Auf der rechten Hälfte der Kate lebte in dieser Zeit die Familie Charlotte und August Scheel, beide auf dem Gut beschäftigt. Sie hatten 4 Töchter.

Zwei Töchter von Charlotte und August Scheel waren Magda (auf dem Foto links) und Berta Scheel.

Berta wurde 1920 in der Kate geboren und arbeitete ab Mitte der 1930er Jahre in der Küche des Herrenhauses.

Mitte der 1930er Jahre zogen Elli und Paul Kühl mit ihren damals drei Kindern Wilhelm, Hans-Helmut und Henny auf die rechte Seite der Doppelkate.

Daher wurde die Kate dann „Kühlsche Kate“ genannt.

Aufnahme von Peter Brott, 1956.
In der Mitte des Fotos ist der Strommast für die Küchenbeleuchtung zu sehen



Blick aus der Kühlschen Kate Richtung Gutshof. Links ist die Rückseite der Schmiede zu erkennen, dahinter eine Einzelkate an der Einmündung des Weges nach Gettorf. Rechts die Doppelkate Kattunbrook



Farbfoto von Rudolf Beyme um 1955.
Die Kühlsche Kate mit den Kindern des Stellmachers Quander. Diese Familie wohnte in der Doppelkate gegenüber

